Bestandserfassung Feldvögel im Jahr 2024

zum Vorhaben

„PV-FFA Höhfurth“

Gemeinde und Gemarkung Schönberg

Fl.Nr. 431

Landkreis Mühldorf a.Inn

Ergebnisbericht

Oktober 2024

PV-FFA Höhfurth

Gemeinde und Gemarkung Schönberg, Fl.Nr. 431

Landkreis Mühldorf a.Inn

Bestandserfassung Feldvögel im Jahr 2024

Auftraggeber: grünfabrik
Landschaftsarchitekten Bücking Reingruber PartG mbB
Wiesenfeld 14
84544 Aschau am Inn

Auftragnehmer und Bearbeitung:
Dipl.-Ing. (FH) Alexander Scholz
Umwelt-Planungsbüro
Straßhäusl 1
84189 Wurmsham
Kartierung und Bericht Dipl.-Ing. (FH) Alexander Scholz

Oktober 2024

Inhaltsverzeichnis

1 Anlass und Aufgabenstellung 4
2 Lage und Beschreibung des Untersuchungsgebietes 4
3 Bestandserfassung Brutvögel 5
3.1 Methodik 5
3.2 Ergebnis 6
4 Fazit 6
5 Literaturverzeichnis 7
Anhang 1 Untersuchungsgebiet und Ergebnis Höhfurth 2024 8

Abbildungen

Abb. 1 Lage des Untersuchungsgebietes bei Höhfurth 4
Abb. 2 Vorhabensfläche mit westlich angrenzender Feldflur am 07.05.2024 bei Höhfurth 5

1 Anlass und Aufgabenstellung

Im Rahmen der Planung einer Photovoltaik-Freiflächenanlage auf Fl.Nr. 431, in der Gemeinde und Gemarkung Schönberg im Landkreis Mühldorf a.Inn, wurde das Umwelt-Planungsbüro Alexander Scholz durch das Büro grünfabrik in Aschau a.Inn beauftragt, im Frühjahr /Sommer 2024 eine Bestandserfassung der Artengruppen der Feldvögel durchzuführen.

Die Erfassung sollte neben der Ermittlung der vorkommenden Arten und deren Verteilung im Untersuchungsgebiet, auch Hinweise zu möglichen Betroffenheiten von Arten innerhalb des zu erwartenden Wirkraumes des Vorhabens liefern (u.a. potenzielle Kulissenwirkung der Modulreihen der geplanten PV-FFA).

2 Lage und Beschreibung des Untersuchungsgebietes

Das untersuchte Gebiet liegt im Tal des Oberlaufes der Rott zwischen Höhfurth und Oberrott (s. Abb. 1). Die geplante Vorhabensfläche wird als Acker genutzt (s. Abb. 2).

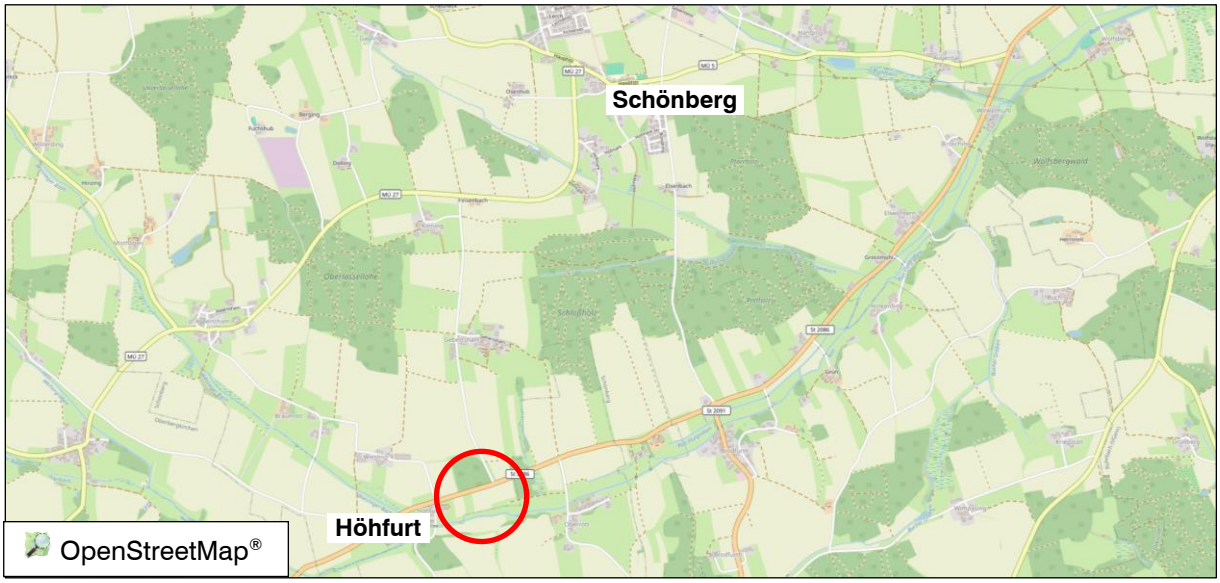


Abb. 1 Lage des Untersuchungsgebietes bei Höhfurth

Südlich wird das Untersuchungsgebiet durch die Rott und einem schmalen Grünstreifen mit Hochstaudenflur begleitet. Im Norden wird das Gebiet durch die Straße von Oberbergkirchen nach Neumarkt-Sankt-Veit begrenzt. Im Westen liegen bis zur Ortschaft Höhfurth weitere landwirtschaftliche Nutzflächen und im Osten schließt offene Feldflur an.

Es existieren keine Schutzgebiete im Umfeld der Vorhabensfläche. Naturräumlich liegt das Gebiet in der Naturraum-Untereinheit „Tertiärhügelland zwischen Isar und Inn“ (060-A), im Naturraum „Unterbayerisches Hügelland und Isar-Inn-Schotterplatten“ (D65).

Abb. 2 Vorhabensfläche mit westlich angrenzender Feldflur am 07.05.2024 bei Höhfurth

3 Bestandserfassung Brutvögel

3.1 Methodik

Avifaunistische Bestandserfassungen ermöglichen fundierte Aussagen zur Funktion und Wertigkeit von Landschaftsräumen. Zum einen ist diese Tiergruppe gut erfassbar und in nahezu allen Lebensräumen vertreten. Zum anderen existiert ein vergleichsweise hoher Wissensstand über die Ökologie der meisten Arten. Mit der Erfassung der Brutvögel mit Schwerpunkt Feldvögel im Zusammenhang mit dem Vorhaben soll eine Beurteilung des geplanten Vorhabens auf Grundlage der Verteilung ihrer Reviere innerhalb des Wirkraumes des Vorhabens ermöglicht werden.

Der Schwerpunkt der Erfassung lag bei der Ermittlung von Revieren von Vogelarten mit Rote Liste-Status oder von streng geschützten Arten. Häufige, weit verbreitete und ungefährdete Arten, bei denen von Bruten in der Umgebung auszugehen war, wurden der Vollständigkeit halber mitaufgenommen.

Es wurden das für die PV-FFA vorgesehenen Flurstück sowie die angrenzenden Flächen untersucht, um mögliche Beeinträchtigungen von Brutvögeln durch eine potenzielle Kulissenwirkung der geplanten PV-FFA beurteilen zu können.

Die einzelnen Kartiertermine fanden am 27.03., 14.04., 07.05., 24.05. und 16.06.2024 vormittags und bei geeigneter Witterung statt.

Die Vögel werden an ihren artspezifischen Lautäußerungen (Gesang) oder als Sichtbeobachtung registriert und per Pocket-PC punktgenau verortet. Dabei wird besonders auf revier- oder brutanzeigendes Verhalten geachtet. Bei der Auswertung werden so genannte Papierreviere gebildet. Die Summe der Papierreviere ergibt den Brutbestand. Neben Revierschwerpunkten die innerhalb des Untersuchungsbereiches liegen, werden auch Randreviere mitaufgenommen. Diese Randreviere werden ebenfalls zum Brutbestand gezählt.

Bei der Eingrenzung der Revierschwerpunkte der Vögel werden bei mindestens zweimaliger Feststellung innerhalb der Wertungsgrenzen mit Berücksichtigung der Wertungskriterien nach Südbeck et al. (2005), die Beobachtungen als potentieller Revierschwerpunkt mit Brutverdacht (Status B) gewertet.

3.2 Ergebnis

Bei der Bestandserfassung im Jahr 2024 konnten im Untersuchungsgebiet (s. Anhang 1) keine saP-relevanten Feldvogelarten nachgewiesen werden.

Lediglich die Goldammer (*Emberiza citrinella*) und der Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*) sind erwähnenswerte Vogelarten, die entlang der Rott, in der Hochstaudenflur mit einzelnen Gehölzen als Brutvögeln nachgewiesen wurden. Die ermittelten Brutvorkommen beider Arten sind in der Karte zur Revierverteilung dargestellt (s. Anhang 1). Auf der Vorhabensfläche selbst konnten keine Bruten von Vogelarten festgestellt werden.

Im nördlich angrenzenden Fichtenforst sowie den Gehölzen und Hochstaudenfluren an der Rott wurden ansonsten nur weit verbreitete und ungefährdete Vogelarten festgestellt.

4 Fazit

Durch die Flächeninanspruchnahme für die geplante PV-FFA sind nach Vorlage der Ergebnisse der Bestandserfassung im Jahr 2024 keine direkten Beeinträchtigungen von Fortpflanzungs- und Ruhestätten der untersuchten, planungsrelevanten Vogelarten zu erwarten.

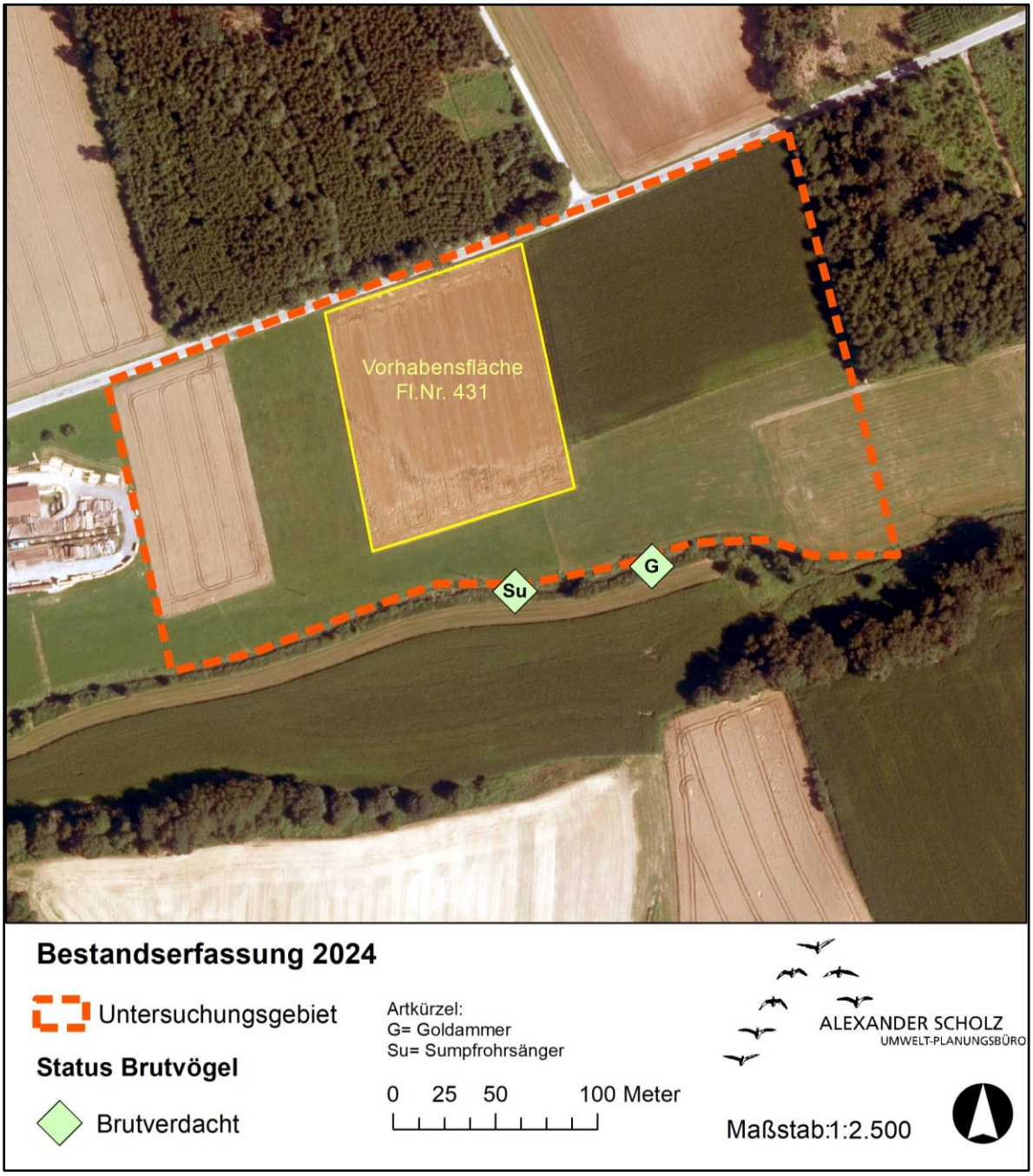
Mögliche indirekte Beeinträchtigungen können sich durch baubedingte Störwirkungen in Habitate von sonstigen Vogelarten in der Umgebung ergeben. Allerdings wurden hier ausschließlich häufige und weit verbreitete Vogelarten nachgewiesen. Entscheidende Beeinträchtigungen während der Bauphase können durch Umsetzung der Maßnahme innerhalb der Wintermonate vermieden werden.

5 Literaturverzeichnis

SÜDBECK, P., H. ANDRETZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.

Bericht zusammengestellt:

Straßhäusl, Oktober 2024

Dipl.-Ing. (FH) Alexander Scholz

Anhang 1 Untersuchungsgebiet und Ergebnis Höhfurth 2024